

Knochenleim- und Kleisterrezept

für Rosenmontagswagen- und Kulissenbau

INHALT

1.	Das Düsseldorfer Knochenleimrezept	1
1.1	Materialien:	1
1.2	Werkzeuge:	1
1.3	Rezept:	1
1.4	Anwendung:	2
2.	Das Kleisterrezept	2
2.1	Materialien:	2
2.2	Werkzeuge:	2
2.3	Rezept:	3
2.4	Anwendung:	3



1. DAS DÜSSELDORFER KNOCHENLEIMREZEPT

von Jacques Tilly (Dezember 2012)

1.1 Materialien:

- Dünnes, relativ wasserresistentes Papier, sogenanntes „nassfestes“ Blumenpapier aus dem Blumenhandel. Schwer zu kriegen.
- Knochen- oder Perleim. Kriegt man beim größeren Malerbedarf oder Künstlerbedarf.
- Champagnerkreide/Kreide einfachster Qualität. Gibt's im Malerbedarf.

1.2 Werkzeuge:

- eine Mobile Herdplatte
- großer Topf (z.B. zum Einkochen)
- ein 10-Liter Zinkeimer oder Blecheimer
- große Bauwanne aus Plastik

1.3 Rezept (für einen Eimer Leim):

- Zwei Handvoll Knochenleimperlen je 1 l Wasser aufquellen lassen (6 – 12 Stunden).
- Ca. 5 kg Kreidepulver in Bauwanne mit Wasser geben und einsumpfen lassen. Nach einigen Stunden gut durchrühren, bis eine quarkähnliche Konsistenz erreicht ist.
- Wasser in den großen Topf geben und erwärmen.
- Aufgeweichten Knochenleim im Wasserbad erwärmen, bis der Knochenleim schmilzt und eine honigähnliche Flüssigkeit entsteht.
- In den Zinkeimer mit dem flüssigen Leim die Kreide einfüllen im Verhältnis 1 Teil Leim, 4 bis 5 Teile Kreide. Gefühlssache.
- Mit Wasser verdünnen (bei zu festem Leim bekommt man die eingetunkten Papierknödel nicht mehr richtig auseinander).

Knochenleim- und Kleisterrezept

für Rosenmontagswagen- und Kulissenbau

- Den Leim erwärmen auf Körpertemperatur. Nicht kochen lassen, da der Leim bei zu hohen Temperaturen die Klebekraft verliert.
- Wenn zu viel Knochenleim im Leim ist, dann spannt sich das Papier wie ein Trommelfell, es gibt sogar Risse im Papier. Die Drahtplastik verformt sich unter der Spannung. Wenn zu wenig Leim drin ist oder Leim schlecht geworden ist, kann man das Papier nach dem Trocknen leicht vom Draht abziehen. Beides ist ziemlich ärgerlich, vor allem wenn man schon eine ganze Figur kaschiert hat und den Schlamassel erst nachher merkt. Immer zwischendurch testen, ob das (angetrocknete) Papier auch gut klebt.

1.4 Anwendung:

- Die vorgeschrittenen oder gerissenen Blumenpapierstücke in den Leimeimer tunken, zusammenknüllen, und die feuchten Papierballen in einem kleinen Plastikeimer sammeln.
- Wenn der Eimer voller Papierknödel ist, zum Objekt gehen und die Papierknödel entfalten, auf den Draht legen. Der Leim klebt erst, wenn er hart ist.
- Bei Überhängen mit Klebeband vorkleben und „Brücken“ bauen. Eine Schicht Papier reicht für Karnevalsfiguren völlig aus.
- Den Leim zügig verbrauchen. Da er Organisch ist, verdirbt er nach einigen Tagen, gerade im Sommer (Geruchsbildung, wird nicht mehr fest im kalten Zustand. Dann Töpfe gut auswaschen).
- Wenn man kein nassfestes Blumenpapier hat, geht auch normales Zeitungs- oder Illustriertenpapier. Wie Tapeten mit dem Quast von beiden Seiten auf einer Holzplatte einschmieren, abziehen und auf den Draht legen. Bei dieser Behandlung braucht das Papier nicht reißfest zu sein.

2. DAS KLEISTERREZEPT

2.1 Materialien:

- Dünnes Seiden- oder Blumenpapier aus dem Blumenhandel.
- Metylan-Kleister „Normal“ (lila / gelbe Packung, Inhalt 125g).
- Champagnerkreide/Kreide einfachster Qualität. Gib't im Malerbedarf.

2.2 Werkzeuge:

- ein Tapeziertisch
- einen Quast-Pinsel
- ein 10-Liter Eimer
- Farbrührer für Bohrmaschine

Knochenleim- und Kleisterrezept

für Rosenmontagswagen- und Kulissenbau

2.3 Rezept (für einen Eimer Kleister):

- Den Farbrührer in Bohrmaschine oder Akkuschauber einspannen.
- Ca. 8 Liter normal kühles Wasser in den Eimer füllen.
- Eine Handvoll Champagnerkreide in das Wasser einstreuen.
- Den Kleister-Packungsinhalt vollständig in das Wasser mit dem Farbrührer einrühren.
- Die Packung sollte beim einrühren dicht über das Wasser halten und noch kurz weiterrühren.
- Nach 2 – 3 Minuten nochmals umrühren.
- Nach ca. 20 Minuten nochmals kräftig durchrühren, der Kleister ist nun gebrauchsfertig.
- Der angerührte Kleister kann bis zu 7 Tage aufbewahrt bleiben.

2.4 Anwendung:

- Die gedrahteten Figuren und Elemente werden mit Klebeband vorgeklebt. Der Abstand sollte so gewählt sein, dass immer mindestens zwei Klebestreifen durch ein Papierstück überlappt werden.
Diese Vorarbeit ist notwendig, da die gekleisterten Papierstücke einen ersten Halt brauchen. Wenn sie getrocknet sind, wird das ganze Gebilde selbsttragend.
- Nun benötigt man einen Tapeziertisch.
Dieser sollte schon älter und gebraucht sein, da man ihn nach Gebrauch nicht mehr unbedingt „für gut“ gebrauchen kann.
- Ein Teil des Tapeziertisches wird mit dem Kleister dick eingestrichen. Wenn der Kleister nach ca. 1 – 2 Minuten einzuziehen beginnt, wird der Tisch nachgekleistert.
- Die vorgeschrittenen oder gerissenen Seiden- und Blumenpapierstücke werden auf den eingekleisterten Tapeziertisch aufgelegt.
- Über die aufgelegten Papierstücke wird vorsichtig nochmals gekleistert.
- Da die Papierstücke schnell einweichen sollte man nicht zu viele auf Vorrat einkleistern.
- Eine Schicht Papier reicht für Karnevalsfiguren völlig aus.